

Undergraduate Form und Style Guide

Richtlinien für die Formatierung schriftlicher Arbeiten

Stand 2020



**INTERNATIONAL
CORRESPONDENCE
INSTITUTE**

ICI
Prinz-Carl-Anlage 24
67547 Worms
Deutschland

Tel: +49 6241 200 334
E-Mail: office@ici-germany.de

Zusammen mit Mitarbeitern der Global University entwickelt

© der Originalausgabe 2010, 2013 Global University Springfield, Missouri, USA
© der deutschen Ausgabe 2020 Theologische Fernschule, Worms

Druck: V01.20.04

Titel der Originalausgabe: Undergraduate Form und Style Guide - Second Edition
Übersetzung: Helmut Schröder
Gesamtherstellung: Theologische Fernschule, Worms

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es nicht gestattet, das Material oder Teile daraus zu vervielfältigen.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Allgemeine Formatierung	5
Literaturverzeichnis	7
Akademische Integrität	7
Format	7
Quellenangaben	9
Allgemeine Quellenverweise	9
Wörtliche Zitate	10
Weitere Stilelemente	12
Abkürzungen	12
Zahlen	12
Perspektive	13
Rechtschreibung und Grammatik	13
Anhang 1 – Beispiel für ein Literaturverzeichnis	14
Anhang 2 – Beispielzitatangaben	15
Anhang 3 – Abkürzungen biblischer Bücher	20
Anhang 4 – Beispiel für eine Titelseite	21

Einführung

Unter einem akademischen Schreibstil versteht man den von einem College oder einer Universität für wissenschaftliche Arbeiten verlangten Stil. Die meisten Universitäten verwenden einen akademischen Stil, der zu ihren jeweiligen Fachgebieten passt und modifizieren diesen, um ihren spezifischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Abteilung für Bachelor-Studiengänge der Global University hat den *Turabian Style*, mit einigen Anpassungen für studentische Arbeiten, übernommen.

Für schriftliche Arbeiten, die bei ICI eingereicht werden, wurde dieser Stil umfassend auf die Anforderungen und Besonderheiten der deutschen Sprache angepasst. Dieser Leitfaden enthält diese Anpassungen. Das englischsprachige Original kann von der Homepage der Global University bezogen werden (<https://globaluniversity.edu/student-forms/> unter *Undergraduate Documents and Forms – Form and Style Guide*).

Der vorliegende Leitfaden wurde zur Verwendung als Kurzanleitung für Studierende im Collegeprogramm zusammengestellt. Er enthält die Formatvorgaben für alle Kursprojekte, kursaufwertende Leküreaufgaben (KAL) und kursbegleitenden schriftliche Aufgaben (KSA). Dieser kurze Leitfaden ist keine umfassende Liste von Regeln. Er fasst Form- und Stilregeln zusammen, deren Einhaltung für schriftliche Aufgaben, die bei ICI eingereicht werden, unbedingt notwendig sind.

Allgemeine Formatierung

Schrift

- Alle Arbeiten müssen mit einem Textverarbeitungsprogramm in einer Serifenschrift (z.B. Times New Roman) in der Schriftgröße 12pt erstellt werden. (Ausnahmen können für Studierende mit Sehbehinderung und/oder fehlendem Computerzugang gemacht werden).
- Verwenden Sie zur Hervorhebung innerhalb des Textes *Kursivschrift* anstelle von Großbuchstaben, Unterstreichungen, Fettdruck, farbigen Text oder einer anderen Schriftart. Eine Ausnahme bilden Abschnittsüberschriften. (Siehe Seite 6).

Seite

- Die normale Blattgröße ist DIN A4.
- Der freizuhaltende Rand beträgt rundum 2,5 cm auf allen Seiten.
- Richten Sie den Text linksbündig aus und verwenden Sie keinen Blocksatz.
- Nehmen Sie keine Silbentrennung vor.
- Falls Sie die Arbeit auf Papier einreichen, bedrucken Sie die Blätter nur einseitig.

Zeilenabstand

- Stellen Sie den doppelten Zeilenabstand ein mit folgenden Ausnahmen:
- Längere Zitate (siehe Seite 11).
- Das Literaturverzeichnis.

Seitennummerierung

- Fügen Sie auf jeder Seite (außer der Titelseite) am unteren Rand die Seitenzahl zentriert ein.
- Die Titelseite wird bei der Seitenzählung mitgerechnet.

Kopfzeile

- Eine Kopfzeile erscheint auf jeder Seite außer dem Titelblatt.
 - Ihr Name, Ihre Student-ID (linksbündig)
 - die Kursnummer, der Kursname und, falls vorhanden, die Kursversion (rechtsbündig)
- Beispiel:
Erich Fromm, 0123456-GER LDR3012, Leiterschaft, V01.20.01
- Der Kursname kann abgekürzt werden.
- Die Kopfzeile befindet sich innerhalb des oberen 2,5 cm-Randes.

Absätze und Absatzeinzüge

- Die erste Zeile jedes Absatzes muss eingezogen werden. (z. B. 1 cm)
- Ein Absatz sollte aus mindestens zwei Sätzen bestehen.
- Überlange Absätze mit mehreren Hauptaussagen sollten vermieden werden.

Abschnittsüberschriften

- Nutzen Sie Abschnittsüberschriften zur Gliederung ihrer Arbeit.
- Bei der Gestaltung von Abschnittsüberschriften ist eine gewisse Flexibilität erlaubt:
 - Überschriften können linksbündig oder zentriert angeordnet werden.
 - Es kann die Standard-, Kursiv- oder Fettschrift gewählt werden (keine Unterstreichung).

Titelseite

Ein Beispiel für die korrekte Formatierung der Titelseite einer Projektarbeit finden Sie im Anhang 4.

Literaturverzeichnis

Akademische Integrität

Die Ethik, das Urheberrecht und der Anstand verlangen, dass ein Student die in einer Studienarbeit zitierten Quellen ordnungsgemäß kenntlich macht. Der Begriff Plagiat, abgeleitet von dem lateinischen Wort *plagium* (Entführer), ist ein Rechtsbegriff, der eine Verletzung des Urheberrechts bezeichnet. Dieser Begriff beschreibt eine betrügerische Tat, bei der man die Forschungen, Entwürfe oder Ideen einer anderen Person nimmt und diese sich selbst zuschreibt. Alle Inhalte und Ideen, die einer anderen Quelle entnommen wurden (unabhängig davon, ob es sich um die Originalquelle handelt oder nicht), müssen mit einem Quellenverweis versehen werden.

Das Versäumnis, Quellen zu angeben, kann zum Nicht-bestehen des Kurses, zur Entlassung aus dem Studienprogramm oder sogar zu strafrechtlicher Verfolgung führen.

Format

Im Literaturverzeichnis werden die verwendeten Quellen angegeben. Referenzen im Text verweisen lediglich auf den Eintrag im Literaturverzeichnis, in dem die vollständige Angabe zu finden ist. (Ein Beispiel befindet sich im Anhang 1.)

- Fügen Sie das Literaturverzeichnis am Ende Ihrer Arbeit auf einer neuen Seite ein.
- Überschreiben Sie den Abschnitt mit dem Wort „Literaturverzeichnis“.
- Führen Sie alle im Text verwendeten Quellen im Verzeichnis auf (außer, es gelten andere Regeln wie für Zeitungsartikel und Bibelzitate).
- Listen Sie keine Quellen auf, die Sie nicht im Text verwenden.
- Bei Einträgen, die länger als eine Zeile sind, werden alle Zeilen, außer der ersten, eingerückt (Hängender Einzug, z.B. 1 cm).

Grundschema

Autor	Geben Sie den vollen Namen des Autors oder der Autorin an (Nachnahme, Vorname Mittelname). Nutzen Sie nur dann Initialien, wenn die Person hauptsächlich unter diesen bekannt ist, wie beispielsweise C. S. Lewis oder F. F. Bruce.
Erscheinungsjahr	Geben Sie direkt nach den Autorenangaben das Erscheinungsjahr an.
Titel	Der Titel kommt nach dem Erscheinungsjahr. Bei Büchern wird der Titel kursiv, bei Artikeln in Anführungszeichen gesetzt.
Publikation	Für Bücher geben Sie schließlich den Erscheinungsort und den Verlag an. Zeitschriften werden mit dem Namen der Zeitschrift und der Ausgabe bezeichnet. Bei Zeitschriften werden diese Angaben kursiv gesetzt.

Anordnung

- Sortieren Sie die Einträge im Literaturverzeichnis alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren. Wenn kein Autor oder Herausgeber angegeben ist, wird die Quelle nach dem Titel einsortiert.
- Führen Sie Quellen von einem einzelnen Autor vor solchen mit mehreren auf:
Fee, Gordon D. 2000. *Listening to the Spirit in the Text*. Grand Rapids: Eerdmans.
Fee, Gordon D., and Douglas Stuart. 2003. *How to Read the Bible for All Its Worth: A Guide to Understanding the Bible*. 3rd ed. Grand Rapids: Zondervan.
- Ordnen Sie mehrere Veröffentlichungen des gleichen Autors nach dem jeweiligen Erscheinungsjahr, jüngste zuerst.
- Sollten mehrere Veröffentlichungen in einem Jahr erschienen sein, werden diese nach dem Titel sortiert. In diesem Fall werden die Einträge mit einem Kleinbuchstaben nach dem Jahr unterschieden (z. B. 2016a, 2016b). Dieser wird auch bei den Verweisen im Text verwendet.

Quellenangaben

Im College Programm des ICI wird für Verweise im Text das Autor-Jahr Schema genutzt, anstatt auf Fuß- oder Endnoten zurückzugreifen.

- Diese Form der Referenzangabe besteht aus zwei Elementen:
 1. Ein *Literaturverzeichnis* aller verwendeten Quellen am Ende des Dokuments.
 2. Ein *kurzer Verweis im Fließtext* mit der Angabe von Autor, Datum und Seitenzahl in Klammern.
- Das Literaturverzeichnis enthält die vollständigen bibliographische Angaben jeder verwendeten Quelle:
 - ▷ Steyne, Philip M. 1992. *In Step with the God of the Nations*. Houston, TX: Touch Publications.
- Die kurze Angabe im Fließtext identifiziert die Quelle und verweist den Leser auf den Eintrag im Literaturverzeichnis:
 - ▷ Er sagt, „Das biblische Christentum ist in keiner Kultur gefangen“ (Steyne 1992, 29).
- Bei den Quellenangaben im Text wird zwischen allgemeinen Quellenverweisen und wörtlichen Zitaten unterschieden:

Allgemeine Quellenverweise

Sie *müssen* die Quelle aller Informationen, Ideen oder Meinungen angeben, die Sie in ihrer Arbeit aufgreifen. Auch wenn Sie die Quelle sinngemäß mit eigenen Worten wiedergeben, ist dies dennoch ein Zitat. Allgemein bekannte Tatsachen müssen *nicht* zitiert werden.

- Bei einem Zitat im Text geben Sie in Klammern hinter dem Zitat den Nachnamen des Autors, das Jahr und die Seitenzahl an: (Steyne 1992, 29).

Quellenangaben

- Wenn der Name des Autors im selben Abschnitt und/oder Satz des eigenen Fließtexts genannt wird, darf er im Quellenverweis nicht wiederholt werden. Schreiben Sie nur das Jahr der Veröffentlichung in Klammern nach dem Namen des Autors. Geben Sie die Seitenzahl in Klammern nach dem (frei formulierten oder zitierten) Quellenmaterial an.
 - ▷ Pollard (1996) argumentiert, dass die Absicht des Paulus im Philipperbrief darin besteht, die Einheit zu fördern (45).
- Fügen Sie bei Werken desselben Autors im selben Jahr auch einen unterscheidenden Kleinbuchstaben a, b oder c nach dem Erscheinungsjahr im Textverweis ein: (Ryken 1987b, 34). Der Buchstabe muss mit dem in der Quelle, wie im Literaturverzeichnis hinzugefügt wurde, entsprechen.
- Bei kurzen Zitaten stellen Sie die Zitatangaben unmittelbar vor ein Satzzeichen:
 - ▷ Er argumentiert, dass die Absicht des Paulus im Philipperbrief darin besteht, die Einheit zu fördern (Pollard 1996, 45).
- Weitere Beispiele finden Sie im Anhang 2 ab Seite 15.

Wörtliche Zitate

Bei einem wörtlichen Zitat geben Sie die Quelle wortgetreu wieder. In der Darstellungsform gibt es einen Unterschied zwischen kurzen und langen wörtlichen Zitaten. Bitte beachten Sie auch die Besonderheiten bei der Wiedergabe von Bibeltexten.

Kurze wörtliche Zitate

Fügen Sie ein kurzes Zitat (weniger als fünf Zeilen) in den Fließtext ein und kennzeichnen Sie es mit doppelten Anführungszeichen.

- Verwenden Sie einfache Anführungszeichen innerhalb der doppelten Zeichen überall, wo in der Originalquelle doppelte Anführungszeichen gesetzt waren. Im folgenden Beispiel war in der Originalquelle das Wort *Taube* in doppelte Anführungszeichen gesetzt:
 - ▷ Ryken (1992) stellt fest: „Selbst der Name des Propheten ist ironisch: *Jona* bedeutet ‚Taube‘, Symbol der Hoffnung und des Friedens, und genau das hatte Jona überhaupt nicht im Sinn“ (338).
- Um die Auslassung eines Wortes, einer Phrase oder eines Satzes aus der Originalquelle anzuzeigen, verwenden Sie als Auslassungszeichen drei Punkte: ... Am

Quellenangaben

Satzende wird der Punkt nach Auslassungszeichen weggelassen, Ausrufe- und Fragezeichen dürfen jedoch nicht wegfallen.

- Stellen Sie die Zitatangabe unmittelbar nach den schließenden Anführungszeichen und vor dem Satzzeichen:
 - ▷ Er betont, dass „strukturelle und relationale Aspekte der Ausbildung den Ausbildungszielen angemessen sein müssen“ (Ferris 1994, 5).

Lange wörtliche Zitate

Setzen Sie wörtliche Zitate von fünf oder mehr Zeilen in einen freistehenden Absatz.

- Rücken Sie den Absatz mit dem Zitat links ein (etwa 1,5 cm).
- Stellen sie als Zeilenabstand „einfach“ ein.
- Der rechte Rand wird nicht eingerückt. Das Zitat wird linksbündig und ohne Silbentrennung gesetzt.
- Die erste Zeile des Zitats wird nicht eingerückt. Sollte das Zitat aus mehreren Absätzen bestehen, wird zur Abhebung vom nachfolgenden Absatz zusätzlich die erste Zeile innerhalb des Zitats eingerückt.
- Ein langes Zitat wird nicht zusätzlich mit Anführungszeichen gekennzeichnet. Allerdings müssen Anführungszeichen aus dem Original übernommen werden.
- Fügen Sie die Zitatangabe unmittelbar nach dem abschließenden Satzzeichen an. (Diese Position stellt eine Abweichung gegenüber kurzen wörtlichen Zitaten dar.)

Bibelzitate

Binden Sie Bibelzitate von weniger als fünf Zeilen in den Fließtext ein.

- Befolgen Sie für kurze Bibelzitate die gleichen Regeln wie für alle kurzen Zitate.
- Geben sie die Bibelstellen wie eine normale Zitatangabe an (Buch der Bibel, Kapitel, Vers, Version).
- Kürzen Sie die Bücher der Bibel nach den Loccumer Richtlinien ab (siehe Anhang 3, Seite 20). (Hinweis: Im Fließtext, außerhalb von Klammern, werden die Namen der biblischen Schriften ausgeschrieben)
- Geben Sie beim ersten Bibelzitat auch die verwendete Übersetzung an. Diese muss bei nachfolgenden Zitaten aus der gleichen Übersetzung nicht wiederholt werden.
 - ▷ Erstes Zitat: (1Sam 18,3–4 ELB)
 - ▷ Nachfolgende Zitate: (Lk 1,1–5)

Bibelzitate mit mehr als fünf Zeilen werden wie ein Langzitat in einen freistehenden Absatz gesetzt.

Weitere Stilelemente

Abkürzungen

Allgemein gebräuchliche Abkürzungen (z. B., d. h., usw.) dürfen verwendet werden. Ansonsten benutzen Sie Abkürzungen nur dann, wenn der Begriff mindestens fünf Mal in Ihrer Arbeit verwendet wird. Bei dem ersten Vorkommen sollte der Begriff ausgeschrieben werden, gefolgt von der Abkürzung in Klammern. Schreiben Sie in nachfolgenden Verweisen auf den Begriff dann nur noch die Abkürzung:

▷ Die Evangelische Allianz in Deutschland (EAD) veranstaltet jährlich die Allianzkonferenz in Bad Blankenburg ... Die EAD ist bekannt für die Durchführung der Gebetswoche im Januar.

Zahlen

Zahlen können sowohl durch Ziffern wiedergegeben als auch ausgeschrieben werden. Kleine Zahlen bis einschließlich zwölf werden ausgeschrieben (die zehn Gebote). Dies gilt nicht, wenn sie

- Nummerncharakter haben (auf Seite 8, Vers 7),
- im Kontext mit anderen Zahlen erscheinen, die als Ziffern geschrieben sind (von 3 bis 15), oder
- mit abgekürzten Einheiten angegeben werden (6 h, aber: sechs Stunden).

Große Zahlen werden dann ausgeschrieben, wenn sie ungefähre runde Werte wiedergeben (viertausend Menschen).

Perspektive

Wenn im akademischen Stil geschrieben wird, sollte die Perspektive der ersten Person (ich, mir, mein, wir, unser, usw.) nur selten verwendet werden. Vermeiden Sie zum Beispiel, eine Ausführung mit einer Aussage wie „Ich glaube ...“ zu beginnen.

Die meisten akademischen Arbeiten werden besser, wenn sie aus der Sicht der dritten Person geschrieben werden (er, sie, ihre, seine, usw.), z. B. mit der Aussage: „Die Studie zeigt ...“

In folgenden Fällen kann die erste Person verwendet werden:

- Persönliche Beispiele.
- In der Beantwortung von Aufgabenstellungen, bei denen nach dem eigenen Standpunkt gefragt wird.

Rechtschreibung und Grammatik

Überprüfen Sie Ihre Arbeit hinsichtlich korrekter Rechtschreibung und Grammatik. Die meisten Textverarbeitungsprogramme bieten hierzu unterstützende Funktionen.

- Folgen Sie im Zweifel der Empfehlung der Dudenredaktion.
- Ob Sie sich insgesamt nach den deutschen, österreichischen oder schweizerischen Regeln richten, bleibt Ihnen überlassen.

Anhang 1 – Beispiel für ein Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnis

- Allen, D. Matthew. 2010. The Kingdom in Matthew. Biblical Studies Foundation. Abgerufen am 10. Juli 2012. <http://bible.org/article/kingdom-matthew>
- Bornkamm, Günther. 1960. *Jesus of Nazareth*. New York: Harper.
- Bornkamm, Günther, Gerhard Barth, and Heinz Joachim Held. 1963. *Tradition and Interpretation in Matthew*. Philadelphia: Westminster.
- Dahlberg, B. T. 1975. The Typological Use of Jeremiah 1:4–19 in Matthew 16:13–23 *Journal of Biblical Literature* 94:73–80.
- Davids, P. H. 1988. Hades. In *Encyclopedia of the Bible*, ed. Walter A. Elwell, 1:912. Grand Rapids: Baker.
- Einbach, Ulrich. 2009. Wirkt und handelt Gott in der Natur? Intelligent Design in der Diskussion. *Theologische Beiträge* 09-3:175-193.
- Foerster, Werner. 1976. Beelzebou/l. In *Theological Dictionary of the New Testament*, ed. Gerhard Kittel and Gerhard Friedrich. 1:606–607. Grand Rapids: Eerdmans.
- Gundry, Robert H. 1994a. *Matthew: A Commentary on His Handbook for a Mixed Church under Persecution*. 2nd ed. Grand Rapids: Eerdmans.
- Gundry, Robert H. 1994b. *A Survey of the New Testament*. 3rd ed. Grand Rapids: Zondervan.
- Kingsbury, Jack Dean. 1975. *Matthew: Structure, Christology, Kingdom*. Minneapolis: Fortress.
- Kingsbury, Jack Dean. 1977. *Matthew: A Commentary for Preachers and Others*. London: SPCK.
- Kümmel, Werner Georg. 1957. *Fulfillment and Promise*. Studies in Biblical Theology 23. Naperville, IL: Allenson.

Anhang 2 – Beispielzitatangaben

Bei jedem Beispiel wird zunächst die Zitatangabe im Text aufgeführt, gefolgt von dem dazugehörigen Eintrag im Literaturverzeichnis.

Bücher

Ein Autor

(Kaiser 1998, 113)

Kaiser, Walter C., Jr. 1998. *The Christian and the “Old” Testament*. Pasadena: William Carey Library.

Zwei Autoren

(Shawchuck und Heuser 1996, 45)

Shawchuck, Norman, and Roger Heuser. 1996. *Managing the Congregation: Building Effective Systems to Serve People*. Nashville: Abingdon.

Vier oder mehr Autoren

(Scott et al. 1993, 135)

Scott, Bernard Brandon, Margaret Dean, Kristen Sparks, and Frances LaZar. 1993. *Reading New Testament Greek*. Peabody, MA: Hendrickson.

Herausgeber statt Autor

(Barrett 1987, 144)

Barrett, C. K., ed. 1987. *The New Testament Background: Writings from Ancient Greece and the Roman Empire That Illuminate Christian Origins*. Rev. ed. San Francisco: Harper San Francisco.

Institution statt Autor

(American Psychological Association 2010, 155)

American Psychological Association. 2010. *Publication Manual of the American Psychological Association*. 6th ed. Washington, DC: American Psychological Association.

Kein Autor oder Herausgeber

(Bluebook 2000, 95)

The Bluebook: A Uniform System of Citation. 2000. 17th ed. Cambridge, MA: Harvard Review Association.

Sekundärquelle

Es ist am besten zu vermeiden, Zitate zu wiederholen, die Sie in einer Sekundärquelle gelesen, aber nicht im Originalwerk gesehen haben. Wenn möglich, besorgen Sie sich das Original, nicht nur um zu überprüfen, ob das Zitat korrekt wiedergegeben wurde, sondern auch, ob es die Bedeutung des Originals angemessen wiedergibt.

Wenn die Originalquelle nicht verfügbar ist, zitieren Sie die ursprüngliche Quelle in Ihrer Referenzliste als „zitiert in“ in der sekundären Quelle. Wenn beispielsweise das Werk von Stott in einem Buch von Arrington (2003) zitiert wird und Sie das Originalwerk von Stott nicht gelesen haben, führen Sie das Werk von Stott in der Referenzliste mit der Notation „zitiert in“ auf.

(Stott 1964, 59)

Stott, John R.W. 1964. *The Baptism & Fullness of the Holy Spirit*. Downers Grove, IL: InterVarsity Press. Zitiert in L. Arrington, *Encountering the Holy Spirit: Paths of Christian Growth and Service*. (Cleveland, TN: Pathway Press, 2003), 115.

Teile einer Reihe

(Cotton 2003, 271–272)

Cotton, Roger. 2003. God Reveals Himself to His People. In *They Spoke from God: A Survey of the Old Testament*, zusammengestellt und herausgegeben von William C. Williams; Stanley M. Horton, general editor, 265–312. Springfield, MO: Logion Press.

Herausgeber und Autor

(Hemer 1989, 62)

Hemer, Colin J. 1989. *The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History*. Ed. Conrad H. Gempf. Tübingen, Germany: J. C. B. Mohr.

Zeitschriften

Artikel – volle Angabe

(Ward 1987, 401)

Ward, Ted W. 1987. Educational Preparation of Missionaries: A Look Ahead. *Evangelical Missions Quarterly* 23:398–404.

Artikel – ohne Autor

(Christian Conversion 1982, 82)

Christian Conversion in Context. 1982. *International Bulletin of Missionary Research* 6, no. 2:82–85.

Artikel in einem Nachrichtenmagazin

(Woodward 2001, 103)

Woodward, Kenneth L. 2001. How Should We Think about Islam? *Newsweek*, December 31, 102–103.

Zeitungsartikel

(*Süddeutsche Zeitung*, 9. Oktober 2012)

Zeitungsartikel werden nur im Fließtext, jedoch nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Elektronische Quellen

Soweit möglich, zitieren Sie eine elektronische Quelle analog zu einer gedruckten Quelle mit den Standardangaben zur Veröffentlichung: Name des Autors, Titel, Datum und so weiter. Geben Sie das Zugriffsdatum und die URL an.

Elektronische Bücher mit Seitenzahlen

(Kurland und Lerner 1987, 13)

Kurland, Philip B., und Ralph Lerner, eds. 1987. *The Founders' Constitution*. Chicago: University of Chicago Press. Aufgerufen am 1. Februar 2004. <http://press-pubs.uchicago.edu/founders>

(Luther 1538, 57)

Luther, Martin. 1538. *A Commentary on St. Paul's Epistle to the Galatians*. Grand Rapids: Christian Classics Ethereal Library. Adobe PDF eBook. Aufgerufen am 25. Juli 2011. <http://www.ccel.org/ccel/luther/galatians.pdf>

Bücher ohne Seitenzahlen

Für Bücher, die Sie als E-Book auf einem E-Reader aufrufen, geben Sie zusätzlich das Format an. Machen Sie eine identifizierbare Ortsangabe wie z. B. Kapitel, Abschnitt oder Absatz. Ein Abrufdatum muss in diesem Fall nicht angegeben werden.

(Kaiser 2011, Kapitel 1, unter "We Are Given the Resolution to the Problem of Death and the Grave," Absatz 2)

Kaiser, Walter C. Jr. 2011. *Preaching and Teaching the Last Things: Old Testament Eschatology for the Life of the Church*. Grand Rapids: Baker Academic. Kindle E-Book.

(Gangel 1997, Kapitel 4, Zeile 178–179)

Gangel, Kenneth O. 1997. *Team Leadership in Christian Ministry: Using Multiple Gifts to Build a Unified Vision*. Chicago: Moody Bible Institute. Google Play E-Book.

Artikel

(Butrin 2012, unter "Judgmental Attitudes")

Butrin, JoAnn. 2012. The HIV/AIDS Epidemic: Who Will Cry for Me? *Enrichment* (Winter 2012). Abgerufen am 12. November 2012. http://enrichmentjournal.ag.org/-201201/201201_080_HIV.cfm

Webseiten und Blogs

- Wenn es keinen Autor gibt, erfolgt die Angabe der Quelle unter dem Titel der Website oder dem Namen des Eigentümers oder Betreibers (in der Regel im Impressum oder den Kontaktinformationen zu finden).

Anhang 2 – Beispielzitatangaben

- Wenn es kein Datum gibt, verwenden Sie Ihr Zugriffsdatum.
- Wenn es keine Seitenzahlen gibt, verwenden Sie die Abschnittsüberschriften.

(World Health Organization 2013, unter “One of the major challenges...”)

World Health Organization. 2013. United Nations to Establish WHO-Led Interagency Task Force on the Prevention and Control of Noncommunicable Diseases. World Health Organization. Aufgerufen am 26. Juli 2013. http://www.who.int/mediacentre/news/notes/2013/ncds_ecosoc_20130722/en/index.html

(Herrick 2009, unter “Areas of Difference Among Evangelicals”)

Herrick, Greg. 2009. Eschatology: End Times. Biblical Studies Foundation. Aufgerufen am 15. März 2010. <https://bible.org/seriespage/eschatology-end-times>

Bibel

(1Thess 4,15–16 NGÜ)

Die Bibel oder bestimmte Übersetzungen werden nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Anhang 3 – Abkürzungen biblischer Bücher

Altes Testament

Genesis	Gen	2. Chronik	2Chr	Daniel	Dan
Exodus	Ex	Esra	Esra	Hosea	Hos
Leviticus	Lev	Nehemia	Neh	Joel	Joel
Numeri	Num	Ester	Est	Amos	Am
Deuteronomium	Dtn	Hiob	Hiob	Obadja	Obd
Josua	Jos	Psalmen	Ps	Jona	Jona
Richter	Ri	Sprüche	Spr	Micha	Mi
Rut	Rut	Prediger	Pred	Nahum	Nah
1. Samuel	1Sam	Hohelied	Hld	Habakuk	Hab
2. Samuel	2Sam	Jesaja	Jes	Zefanja	Zef
1. Könige	1Kön	Jeremia	Jer	Haggai	Hag
2. Könige	2Kön	Klagelieder	Klgl	Sacharja	Sach
1. Chronik	1Chr	Hesekiel	Hes	Maleachi	Mal

Neues Testament

Matthäus	Mt	Epheser	Eph	Hebräer	Hebr
Markus	Mk	Philipper	Phil	Jakobus	Jak
Lukas	Lk	Kolosser	Kol	1. Petrus	1Petr
Johannes	Joh	1. Thessalonicher	1Thess	2. Petrus	2Petr
Apostelgeschichte	Apg	2. Thessalonicher	2Thess	1. Johannes	1Joh
Römer	Röm	1. Timotheus	1Tim	2. Johannes	2Joh
1. Korinther	1Kor	2. Timotheus	2Tim	3. Johannes	3Joh
2. Korinther	2Kor	Titus	Tit	Judas	Jud
Galater	Gal	Philemon	Phlm	Offenbarung	Offb

Zeichensetzung

Kapitel wird von Vers durch Komma getrennt, Vers von Vers durch Punkt, Vers von folgendem Kapitel durch Semikolon und Leerzeichen. Beispiel: 1Tim 4,3-8.10; 5,3ff (entspricht 1. Timotheus Kapitel 4, Verse 3 bis 8 und Vers 10, und Kapitel 5, ab Vers 3).

Anhang 4

Beispiel für eine Titelseite

HIER STEHT DER TITEL IHRER ARBEIT
IN GROSSBUCHSTABEN

von

Ihr voller Name

Ihre Student-ID

Ein Projekt/Eine Lektüreaufgabe
eingereicht bei ICI
als Teil der Prüfungsanforderung für

Kursnummer

Kursname

Kursversion

ICI

Monat 20XX